

## Nachrichten

**Kohlemeiler: Eon sucht den Dialog mit den Bürgern**  
**Am Dienstag im Stadeum: Kraftwerks-Forum traf sich – Bürgerinitiativen und Gegner dabei – BUND hält Moderator für befangen**

Stade. (pa).Einen Dialog mit den Bürgern sucht das Unternehmen Eon. Im ins Leben gerufenen Kraftwerks-Forum will der Energiekonzern Überzeugungsarbeit für das geplante Kohlekraftwerk leisten. Auch Bürgerinitiativen haben an der Runde im Stadeum teilgenommen. Der BUND hatte abgesagt, weil er den Moderator für befangen hält.

„Auch darüber haben wir natürlich diskutiert“, sagt Ralf Eggert von der IFOK, die von Eon mit der Ausrichtung und Moderation des Forums beauftragt worden ist. Dass ihm am Ende auch von Kritikern, etwa aus der Haseldorfer Marsch von der anderen Elbseite, eine sachliche und professionelle Gesprächsführung bescheinigt worden sei, freue ihn, sagt Eggert.

Sinn des ersten Forums, an dem Vertreter von Kommunen, der Bürgerinitiativen, vom Ärzteverein, von der Gewerkschaft Verdi, vom Deichverband und natürlich von Eon selbst teilgenommen haben, sei es gewesen, zunächst einmal die Themen und den Informationsbedarf festzustellen, sagt Moderator Eggert. So soll es auf der nächsten Forumssitzungen am 12. Februar zunächst um die Frage der Emissionen gehen. Weitere Themen: Energiekonzept und Notwendigkeit von Kohlekraftwerken, Infrastruktur und Auswirkungen auf das Landschaftsbild, Auswirkungen auf Tourismus und Obstbau oder Filtertechnik und Wärmenutzung. Das Forum werde solange stattfinden, wie auch ein Informations- und Diskussionsbedarf bestehe, sagt Eggert.

Dass es sinnvoll sei, miteinander in Dialog zu treten, sagt auch Niels-Peter Rühl, Sprecher der „Bürgerinitiative gegen massive umweltbelastende Industriekonzentration in Stade“ vom anderen Elbufer. Dort hat sich massiver Widerstand gegen die Stader Kraftwerksplanungen formiert, weil „wir Hauptbetroffene sind“ (Rühl). Dabei habe seine Initiative nichts gegen ein Kraftwerk, sehr wohl aber etwas gegen drei. Er werde in dem Forum dabei bleiben, in dem eine sachliche Diskussion geführt worden sei.

Parallel zum Bürgerdialog arbeitet Eon weiter an der Kraftwerks-planung. Im Januar/Februar würden die Antragsunterlagen beim Gewerbeaufsichtsamt in Lüneburg eingereicht, sagt Eon-Projektleiter Dr. Stefan Pelster. Etwa im Mai sei dann mit dem formellen und öffentlichen Erörterungsverfahren zu rechnen. Wenn die Unterlagen vollständig seien, rechne er noch im kommenden Jahr mit dem Genehmigungsbescheid für den Kohlemeiler, der mit 1100 Megawatt Leistung konzipiert ist. Außer Eon wollen Dow/EnBW und Electrabel ein Kohlekraftwerk in Stade bauen.

Artikel drucken

Fenster schließen

© Zeitungsverlag Krause GmbH &amp; Co. KG